

CAMPUS:AKTUELL

Newsletter der Universität Duisburg-Essen – Nr. 02 | 2005
16. Februar 2005

1. Meldung des Tages

MINISTERIN UND REKTOR UNTERZEICHNEN ZIELVEREINBARUNG

Zur Unterzeichnung der ersten Zielvereinbarung zwischen dem Land und der Hochschule besuchte die Wissenschaftsministerin am 2. Februar die Universität. Nach dem nordrheinwestfälischen Hochschulgesetz sollen Zielvereinbarungen die Herausbildung von Hochschulprofilen befördern. Sie



sind ein Instrument zur Planung vorrangiger Innovationen und Entwicklungen, die finanziell aus dem Innovationsfonds des Landes unterstützt werden. Die Universität Duisburg-Essen erhält daraus in diesem Jahr 2 280 800 Euro, die für die Ausstattung von Berufungs- und Bleibeverhandlungen frei werdender Professuren sowie für die Entwicklung der Profildbereiche Genetische Medizin und medizinische Biotechnologie, Nanowissenschaften und Empirische Bildungsforschung eingesetzt werden. Der Forschungsschwerpunkt "Urbane Systeme - Nachhaltige Entwicklung, Logistik und Verkehr" soll künftig ebenfalls zu einem Profildbereich entwickelt werden.

In der Zielvereinbarung verpflichtet sich die Universität, ihr gesamtes Studienprogramm, mit Ausnahme der Studiengänge mit staatlichem Abschluss, auf gestufte Bachelor- und Masterstudiengänge umzustellen; die Lehrqualität soll künftig kontinuierlich und systematisch verbessert, die Studierendenbetreuung ausgebaut werden. Für die Geltungsdauer der Zielvereinbarung (bis 31.12.2006) verzichtet das Ministerium auf den Genehmigungsvorbehalt für neue Studiengänge im Bereich der festgelegten Lehr- und Forschungsbereiche, solange die definierten Normstudienplatzkapazitäten nicht überschritten werden.

■ [\[mehr\]](#) ■ [\[Die Zielvereinbarung im Wortlaut\]](#)

Inhalt

2. HOCHSCHULPOLITIK	2	9. TIPPS UND TERMINE	12
3. FORSCHUNG	3	10. ZUSCHRIFTEN.(nur Intranet)	14
4. STUDIUM UND LEHRE	5		
5. GÄSTEBUCH	8		
6. ZUR PERSON	8		
7. ALLGEMEINE MELDUNGEN	9		
8. WETTBEWERBSAUSSCHREIBUNGEN	11		

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

2. Hochschulpolitik

HANNELORE KRAFT: AB 2006 KEINE SONDERKONDITIONEN MEHR

Dass die Leistungsparameter der Universität verbessert werden müssten, weil es für die fusionierte Hochschule ab 2006 keine Sonderkonditionen mehr gibt, darauf wies Wissenschaftsministerin Hannelore Kraft bei ihrem Antrittsbesuch deutlich hin, so Rektor Zechlin in seinem Bericht an den zwei Tage später tagenden Senat. Insgesamt seien die Gespräche mit den Dekanen und Gremienvorsitzenden an beiden Campi sehr positiv verlaufen. Kraft habe außerdem über zwei neue Förderinitiativen informiert, die sich vor allem aus Mitteln aus den Langzeitstudiengebühren speisen: Vergabekriterien sind u.a. die Einführung eines Qualitätssicherungssystems und förderwürdige Beiträge zur kulturwissenschaftlichen Forschung, etwa die alternde oder die friedfertige Gesellschaft.



ZEITZEICHEN: BAUARBEITEN UND UMZÜGE

Ende 2006 soll die Gründungsphase der Universität Duisburg-Essen abgeschlossen sein. Bauarbeiten und Umzüge werden den Alltag an der Hochschule aber auch darüber hinaus bestimmen. Zwei Schwergewichte, die Konzentration der Physik und der Chemie auf jeweils einem Campus müssen, wie der Chef des Dezernats 5, Michael Goldhausen, dem Senat am 14. Januar berichtete, die Bauplaner und -arbeiter, die Möbelpacker und vor allem die Mitglieder der Fächer, die ja auch in Zeiten der Provisorien arbeitsfähig bleiben müssen, in den nächsten Jahren stemmen.

■ [\[Ausführlicher Bericht\]](#)

WAHLEN ZU DEN ZENTRALEN UNIVERSITÄTSKOMMISSIONEN

Mit jeweils 15 Stimmen hat der Senat am 14. Januar Anne-Sophie Keller zum studentischen Mitglied der Gleichstellungskommission, und Elke Währisch-Große für die Weiteren Mitarbeiter zum Mitglied der Kommission für Lehre, Studium und Weiterbildung gewählt.

GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN: PROFESSORIN SHIRE IST PRODEKANIN

Der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften hat in seiner Sitzung am 26. Januar eine weitere Prodekanin gewählt. Es ist die Soziologin und Japanexpertin Professorin Ph. D. Karen Shire.

W-BESOLDUNG

Im Senat informierte Kanzler Dr. Ambrosy am 4. Februar über drei hochschulöffentliche Informationsveranstaltungen zur neuen W-



Besoldung ("Grundlagen und Stand der Umsetzung der Professorenbesoldungs-reform"). Die Termine sind: 24. Februar, 11 Uhr am Campus Essen (S 05 T 00 B 32), 28. Februar, 10 Uhr, am Campus Duisburg (Hörsaal LB 104), 7. April, 16 Uhr, am Universitätsklinikum, Kurssaal des Bibliotheks- und Hörsaalzentrums. Die Referenten sind Barbara Allekotte (0201/183-2707) und Hasso Wolf.

■ [\[mehr\]](#)

ZWEI RÜCKTRITTE IM PERSONALRAT DER WEITEREN BESCHÄFTIGTEN

Zunächst war es nur ein Gerücht, seit dem 27. Januar ist es offiziell: Winnie Eickholt und Susanne Prengel, freigestellte Duisburger Vertreter für die Gruppe der Angestellten bzw. der BeamtInnen im Personalrat der Weiteren Beschäftigten, treten zum 15. Februar von ihren Ämtern zurück. Diese Entscheidung bedauere man außerordentlich, heißt es auf der Homepage des Personalrats. Der dadurch entstandene Verlust an Fachkompetenz und tiefer Kenntnis der Strukturen am Campus Duisburg sei für den Personalrat schmerzlich.



Winnie Eickholt und Susanne Prengel, freigestellte Duisburger Vertreter für die Gruppe der Angestellten bzw. der BeamtInnen im Personalrat der Weiteren Beschäftigten, treten zum 15. Februar von ihren Ämtern zurück.

Diese Entscheidung bedauere man außerordentlich, heißt es auf der Homepage des Personalrats. Der dadurch entstandene Verlust an Fachkompetenz und tiefer Kenntnis der Strukturen am Campus Duisburg sei für den Personalrat schmerzlich.

Der Rückzug der beiden langjährigen PR-Mitglieder kommt überraschend - zumindest für die Beschäftigten - und sorgt für Spekulationen. Denn sowohl Susanne Prengel als auch Winnie Eickholt sind bislang eine Antwort auf das Warum schuldig geblieben. "Wir werden uns dazu nicht äußern", blockte Eickholt jegliche Nachfragen ab. Personalratsvorsitzende Gabi Schulte zeigte sich ratlos: "Auch uns gegenüber haben Frau Prengel und Herr Eickholt ihre Beweggründe nicht darlegen wollen."

Dass es Differenzen zwischen den Personalräten beider Campi gegeben haben könnte bzw. gibt, lässt sich zwar nur vermuten, die Erklärung auf der Homepage weisen aber in

diese Richtung: "Ein Fusionsprozess zweier großer Hochschulen, zumal wenn er nicht freiwillig passiert, bringt naturgemäß viele Schwierigkeiten und Probleme mit sich. Unterschiedliche Kulturen und verschiedene Arbeitsweisen prallen aufeinander und müssen zu einer sinnvollen Einheit zusammengeführt werden. Das war und ist für alle Beteiligten ein äußerst schwieriger Prozess; natürlich auch für den Personalrat und seine einzelnen Mitglieder."

Personell wird sich nun Folgendes ändern: Für die Gruppe der Angestellten wird Maria Madani, Fachbereich Chemie am Campus Essen, und für die Gruppe der BeamtInnen, Daniela Haferkamp, Bibliothek/Campus Duisburg, als ordentliches Personalratsmitglied nachrücken.

■ [mehr]

LRK-TAGUNG AN DER UNI

Der Campus Duisburg war am 24. Januar Tagungsort der nordrhein-westfälischen Landesrektorenkonferenz, berichtete Rektor Zechlin dem Senat am 4. Februar. Auf der Tagesordnung standen u.a. Fragen der engeren Abstimmung zwischen den Rechenzentren und der Erfahrungsaustausch mit Arbeitgeberverbänden vor allem zu den Bachelor-/Masterabschlüssen und deren Akzeptanz in der Wirtschaft.

3. Forschung

SURVIVE: PROJEKT GEWÄHRT EINBLICKE IN DAS WESEN DES AUTOFAHRERS



Wie reagieren Autofahrer auf Verkehrsinformationen? Reagieren sie überhaupt? Und welche Auswirkungen auf den Verkehrsfluss haben Kurzfristprognosen von Verkehrslagen? Diese Fragen waren der Ausgangspunkt des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit 640 000 € geförderten interdisziplinären Forschungsprojektes SURVIVE. Über 36 Monate hat die Arbeitsgruppe von Projektleiter und "Stau"-Professor Michael Schreckenberg, Theoretische Physik, sowie Nobelpreisträger Professor Reinhard Selten, Wirtschaftswissenschaften/Uni-Bonn, das Verhalten typischer Berufspendler unter die Lupe genommen.

■ [mehr]

NEUE STUDIE: GUTACHTEN SIND SCHLECHTER ALS IHR RUF

Ohne Gutachten geht gar nichts bei der Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten. Auf der Strecke bleibt dabei allerdings zunehmend die Qualität der Expertisen. Gründe dafür sind Zeitmangel, fehlende Anreize und Eigeninteressen, so dass in vielen Fällen zu wenig Mühe auf die Begutachtung und Qualitätskontrolle wissenschaftlicher Publikationen gelenkt wird, kritisiert Dr. Christoph Weller vom Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) in einer gerade erschienenen Studie.



■ [\[mehr\]](#)

FÜHRENDE SOFTWARE ENGINEERING KONFERENZ AM CAMPUS ESSEN

Die vom 8. bis 11. März am Campus Essen stattfindende "Software Engineering 2005" (SE 2005) ist die führende deutsche Konferenz im Bereich der Softwareentwicklung und -wartung. Sie bietet Vertretern aus Wirtschaft und Forschung ein Austauschforum für praktische Erfahrungen, aktuelle Problemstellungen und Lösungsansätze sowie neue Forschungsergebnisse im Bereich der Softwareentwicklung und -wartung. Die



Ausrichtung der Konferenz in Essen unterstreicht die Bedeutung und Potenziale der Region für die IT. Die SE 2005 wird von den Professoren Dr. Peter Liggesmeyer (TU Kaiserslautern, Fraunhofer IESE), Dr. Klaus Pohl (Universität Duisburg-Essen) und Dr. Michael Goedicke (Universität Duisburg-Essen) geleitet. Anstelle der regulären Tagungsgebühr von 390 Euro zahlen Studenten der Universität Duisburg-Essen einen ermäßigten Preis von 20 Euro.

■ [\[Anmeldung und Programm\]](#)

PROJEKT MIT HANIEL-STIFTUNG: FÜHRUNG IN POLITIK UND WIRTSCHAFT

Wie sehen die Instrumente, Stile und Techniken in den Führungsetagen von Politik und Wirtschaft aus, fragt ein neues Forschungs-

HANIEL Stiftung

projekt an der Universität Duisburg-Essen unter der Leitung des Politikwissenschaftlers Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte. Die Duisburger Haniel-Stiftung unterstützt das Vorhaben, das die Vermittlungs- und Durchsetzungspotenziale privatwirtschaftlicher und politischer Führungskräfte untersucht, mit 20 000 Euro.

■ [\[mehr\]](#)

PROJEKT ZUR POLITISCHEN ERWACHSENENBILDUNG

Mit den "Angeboten politischer Erwachsenenbildung in ausgewählten Einrichtungen Nordrhein-Westfalens" beschäftigte sich die Arbeitsgruppe Politische Bildung des Fachbereichs Bildungswissenschaften der Universität Duisburg-Essen. Die unter Leitung von Dr. Klaus Ahlheim, Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Weiterbildung, entstandene Studie soll eine Vorarbeit zu möglichen Wirkungsstudien der politischen Weiterbildung sein und steht im Zusammenhang mit aktuellen Evaluations- und Qualitätssicherungsdebatten. Das Projekt lief in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung NRW.

■ [\[mehr\]](#)

4. Studium

GEGEN STUDIENGEBÜHREN: DEMONSTRATION IN DER ESSENER INNENSTADT

"Für eine freie Bildung - Bildung ist keine Ware!" Unter diesem Motto demonstrierten am 3. Februar etwa 2 000 Studierende aus ganz Nordrhein-Westfalen in der Essener Innenstadt gegen Studiengebühren - zeitgleich mit Demonstrationen in Leipzig, Hamburg, Berlin und Mannheim. Durch ihre Demonstration wollten die NRW-Kommilitonen ihre Solidarität mit Studierenden aus-



drücken, denen nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes nun in unionsgeführten Bundesländern unmittelbar Studiengebühren drohen. Der nordrhein-westfälischen Landespolitik sollte die Demonstration zugleich ein "warnendes Zeichen" sein, auch nach den nahen Landtagswahlen die Zusage einzuhalten, keine Studiengebühren einzuführen. Diese, so der Tenor der Proteste, seien "sozial selektiv" und schließen "Studierwillige aus bildungsfernen Schichten" vom Studium aus.

**OSTASIENWISSENSCHAFTEN:
STUDIENDE BERATEN POLITIKER**

Sie haben den Studienabschluss noch nicht in der Tasche, aber ihre Fachkompetenz ist bereits gefragt: Fünfzehn Studierende der Ostasienwissenschaften unter Leitung von Professor Thomas Heberer und Christian Göbel haben jetzt in Berlin die Ergebnisse einer Studie für das Auswärtige Amt und die Heinrich-Böll-Stiftung vorgestellt.

■ [mehr]

E-LEARNING IN DER SCHIFFSTECHNIK

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert die Modernisierung der Hochschulausbildung in der Schiffs- und Meerestechnik mit dem E-Learning-Projekt "Mar-Ing". Für neue Informations- und Kommunikationstechnologien in der Lehre stellt das BMBF in den kommenden drei Jahren mehr als drei Millionen Euro bereit. "Mar-Ing" wird von der Uni Rostock geleitet, beteiligt sind die Unis DuE und Gießen sowie die Technischen Universitäten Berlin und Hamburg-Harburg.

DESIGN-STUDENTEN PRÄSENTIERTEN SICH IN KÖLN

Auf der Internationalen Möbelmesse (IMM-Cologne), 17. bis 23. Januar in Köln, war der Studiengang Industrial Design der Universität mit einem Stand auf dem "future point" vertreten; dort stellten sich Internationale Designhochschulen vor und nahmen gleichzeitig am Wettbewerb um die Auszeichnung des besten Standes teil. "Lehren und Lernen live" präsentierten hier die kre-



ativen Köpfe der Universität. Die Studenten des ersten Semesters erarbeiteten während der Messewoche Gestaltungsaufgaben zum Thema "Würfel", die den Stand täglich mit den Ergebnissen wachsen ließen. Messebesucher konnten so den Studenten von ersten Ideen bis zum Resultat ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Der Preis der Kategorie Kommunikation in Höhe von 1 000 Euro ging an den Duisburg-Essener Stand.



FOTOGRAFEN-NACHWUCHS ÜBERZEUGTE

Mit bemerkenswertem Erfolg haben sich zwei an der Universität Duisburg-Essen ausgebildete junge Fotografen am Wettstreit um eine Platzierung in der Ausstellung "Gute Aussichten - junge deutsche Fotografie 2004/2005" in den Hamburger Deichtorhallen beteiligt. Monika Czosnowska und Felix Dobbert gehören zu den zehn Künstlern, die ihre Arbeiten dort zeigen durften. 60 Einsendungen aus 22 deutschen Hochschulen hatten dafür vorgelegen. Monika Czosnowska zeigte ihre Portraits von zwölf Novizen, Ordensangehörigen auf Probezeit also, die ihre Lebensentscheidung fürs Kloster getroffen haben, ihm aber noch nicht endgültig angehören. Die Fotografin hat im Oktober vorigen Jahres in Essen ihre Diplomprüfung bei den Professoren Bernhard Prinz und Herta Wolf abgelegt. Heute lebt sie in Köln. Ebenfalls im vorigen Jahr machte Felix Dobbert sein Diplom. Er war von den Professoren Jörg Sasse und Peter Wippermann ausgebildet worden. Dobberts Motto lautet "still under construction" und sein Interesse gilt dem Genre Stillleben, wobei er sich vorrangig mit der Komposition von Objekt und Raum beschäftigt.

KARRIEREPLANUNG SCHON IM STUDIUM: FIRMENKONTAKTBÖRSE ERFOLGREICH



Die 2. Firmenkontaktbörse für Studierende aller Fachbereiche der Universität Duisburg-Essen, veranstaltet vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, war ein voller Erfolg. Viele Studierende nutzten die Chance, sich im Glaspavillon des Campus Essen über verschiedene Berufsfelder und ihre eigenen Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu informieren. Die Absprache von Praktika, die Vereinbarung von Betreuung bei der Diplomarbeit oder erste Bewerbungsgespräche - all das war im persönlichen Gespräch mit Firmenvertretern auf der Kontaktbörse möglich. Individuelle Beratungstermine hatten sich die Studierenden bereits im Vorfeld durch eine Online-Anmeldung sichern können. Die nächste Firmenkontaktbörse wird im Januar 2006 stattfinden.

INGENIEURWISSENSCHAFTEN BELOHNT GUTE LEHRLEISTUNGEN

Mit einer Feierstunde zeichneten die Ingenieurwissenschaften Anfang Februar die Gewinner der fachbereichsweiten Lehrevaluierung aus dem Sommersemester 2004 aus. Die Studierenden hatten in anonymisierten Fragebögen die Vorlesungen ihrer Professoren und Dozenten bewertet u.a. nach Lehrleistungen, Online-Angeboten und didaktischen Hilfsmitteln und persönlichem Eindruck. Nach Auswertung der Fragebögen musste der Fachbereich von seiner ursprünglichen Planung, in vier Kategorien jeweils einen ersten und einen zweiten Platz zu vergeben, abrücken. Denn an den zweiten Positionen gab es ein dermaßen enges Kopf-an-Kopf-Rennen, dass sich die Jury guten Gewissens zu mehreren Preisträgern durchringen konnte. Als Anerkennung für ihre von den Studierenden als

sehr gut beurteilten Veranstaltungen erhielten die Erstplatzierten Prof. Manfred Braun/Ulrike Zwiers, Dr. Rüdiger Deike, Dr. Andreas Harrer und Prof. Dr. Gerhard Krost 2 000 Euro. 500 Euro erhielten die "Zweiten" Braun/Zwiers, Dr. Wolfgang Brockerhoff (2x), Dr. Torsten Wey, Aneta Nickel, Dr. Andreas Harrer, Dr. Christoph Pasel, Dr. Thomas Kaiser, sowie die Professoren Norbert Fuhr, Jan-Dirk Herbell, Manfred Hiller, Peter Laws, Gerd Witt und Gerhard Krost. Die Gelder stammen aus Fachbereichsmitteln und müssen zweckgebunden für die Lehre verwendet werden.

■ [mehr]

HARTZ IV: STUDIERENDE BEFRAGEN VOR JOBCENTERN

Hartz IV und die Auswirkungen - mit diesem sensiblen Thema befassen sich derzeit 17 Studierende des Faches Praxisorientierte Sozialwissenschaften in einem Lehrforschungsprojekt. Sie befragen vom 14. Februar bis 15. April vor dem JobCenter der Bundesagentur für Arbeit in Essen die Betroffenen der Arbeitsmarktreform, also die EmpfängerInnen des so genannten "Arbeitslosengeldes II". Das ALG II ersetzt seit Beginn des Jahres die Arbeitslosen- sowie die Sozialhilfe und soll laut dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit "mehr Menschen in Arbeit bringen".

■ [mehr]

5. Gästebuch

BESUCH AUS RUSSLAND: IM VIERTEN JAHR DER KOOPERATION

Im Rahmen des Projekts "Bilinguales Lehren und Lernen Deutsch als Fremdsprache in Russland (BILL)" waren vom 24. bis zum 31. Januar Vertreter der Fächer Geografie und Deutsch der Universität Saratow (Russland) zu Gast an der Universität. Im Mittelpunkt des Aufenthalts stand ein



Gespräch über die Ausgestaltung des vierten Bill-Projektjahres mit dem deutschen Projektleiter Dr. Rupprecht S. Baur, Professor für Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache (DaZ/DaF). Außerdem verhandelte die russische Delegation mit deutschen Vertretern des Fachs Geografie über weitere Kooperationen. Grundsätzliches Ziel des BILL-Projektes ist es, russische Universitäten bei der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung für das Deutsche als Fremdsprache durch fachliches Lernen in der Fremdsprache Deutsch zu unterstützen. Langfristig soll es hierdurch zu einer Stärkung der Stellung der deutschen Sprache in Russland kommen.

6. Zur Person



IN DIE STRAHLENSCHUTZKOMMISSION BERUFEN

Der Minister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Jürgen Trittin, hat den Direktor des Instituts für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie am Universitätsklinikum, Professor Dr. Karl-Heinz Jöckel, als Mitglied in die Strahlenschutzkommission berufen. Die Kommission hat die Aufgabe, das Trittin-Ministerium in allen Fragen des Schutzes vor den Gefahren ionisierender und nichtionisierender Strahlen zu beraten. Die Mitgliedschaft in diesem Gremium sei ein persönliches Ehrenamt, teilte das Ministerium dem Institutsdirektor mit. Jöckel ist auch Dekan der Medizinischen Fakultät.

GEISTESWISSENSCHAFTEN: DREI PROMOVENDEN UND 59 MAGISTER

Mit einer Feierstunde im Glaspavillon verabschiedete der Fachbereich Geisteswissenschaften insgesamt drei Promovenden und 59 Magisterabsolventen, die im laufenden Wintersemester Abschlussprüfungen bestanden hatten. Mit dem Festakt wurden die ehemaligen Studierenden feierlich ins Berufsleben entlassen. Besonderen Grund zur Freude gab es für die Anglistin Stefanie Maria Kristina Richter: Sie erhielt im Rahmen der Feier den mit 500 Euro dotierten Preis für die beste Magisterarbeit. Ge-

stiftet wurde der Preis von der RWE Trading GmbH. Stefanie Richter hatte sich in ihrer Abschlussarbeit mit dem Thema "Höfische Repräsentation: Rhetorische und ikonische Darstellungsformen in der Frühen Neuzeit" beschäftigt. Die Arbeit, so Gutachter Professor Dr. Heinrich Plett, zeichne sich dadurch aus, dass sie in bisher nie gekannter Materialfülle die höfische Kultur unter diesem prägenden Fokus analysiere.

■ [mehr]

NACHWUCHSPREISE FÜR ENTWICKLER

"GFOS goes UNI" lautete der Titel eines Wettbewerbs für Studenten, den das mittelständische Essener Softwareunternehmen GFOS in



Kooperation mit dem Institut für Produktion und Informationsmanagement (PIM) veranstaltete. Im Rahmen eines Forschungsprojekts mussten die teilnehmenden Studenten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften ein

Betriebsdatenmanagement-Rückmeldesystem entwickeln. Die drei überzeugendsten Konzepte wurden jetzt prämiert; insgesamt vergab die GFOS Preisgelder in Höhe von 10 000 Euro. Den mit 5 000 Euro dotierten ersten Platz belegten Markus Naumann, Jens Presser und Christian Orzyschek, über 3 000 Euro für Platz 2 freuten sich Sten-Eike Buda, Tobias Deutsch und Arne Wehrmann, die 2 000 Euro für Platz 3 teilten Tobias Schäfer, Jörn Gerschermann, Tim Kowalewski und Sascha Petrovitsch. Alle drei Gruppen hatten mit ihren Konzepten die Verantwortlichen der GFOS beeindruckt, so dass GFOS-Marketingleiterin Dr. Christine Lötters bei der Preisübergabe nicht nur eine Wiederholung des Projekts, sondern auch eine weitere Zusammenarbeit mit den Studenten in Aussicht stellte. Einige der Projektteilnehmer werden nun ihre Masterarbeit in dem Software-Unternehmen verfassen.

OLGA EICHHORST ERHÄLT FÖRDERPREIS

Olga Eichhorst, Studentin des Fachs Kommunikationsdesign, erhielt den mit 1 500 Euro dotierten Günter-Drebusch-Preis der Stadt Witten. Mit ihren Radierungen in Kaltnadeltechnik setzte sich die Essener Studentin gegen 150 weitere Bewerber durch. Mit dem Preis ist für die Künstlerin auch die Teilnahme an einer Ausstellung im Grafischen Kabinett des Märkischen Museums Witten verbunden, die am 5. März eröffnet wird.

WEITERE PERSONALMELDUNGEN

- [\[Übersichtsseite\]](#)
- [\[Berufungen\]](#)
- [\[apl-Professuren\]](#)
- [\[Lehrstuhlvertretungen\]](#)
- [\[Habilitationen\]](#)
- [\[Promotionen\]](#)
- [\[Mitgliedschaftliche Rechtsstellung\]](#)
- [\[Einstellungen\]](#)
- [\[Jubilare\]](#)

7. Allgemeine Informationen

HELFER GESUCHT: WORLD GAMES 2005

Dass die Organisatoren der World Games vom 14. bis zum 24. Juli 2005 noch Helfer suchen, war im Senat. Zum sportlichen Großereignis mit 3 500 Aktiven aus 100 Nationen in 40



(nicht-olympischen) Disziplinen vom Billard bis zum Wasserski werden in Duisburg, Bottrop, Oberhausen und Mülheim/Ruhr etwa 500 000 Zuschauer erwartet. Wer helfen möchte, kann sich unter volunteers@worldgames2005.de melden.

INTERNATIONALES: KOOPERATION MIT JAPANISCHER UNIVERSITÄT

Ein "Agreement for Academic Cooperation" hat die Universität Duisburg-Essen mit der Universität Kyushu in Fukuoka (Japan) geschlossen. Auf Duisburg-Essener Seite sind die Fachbereiche Bauwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Biologie und Geografie sowie Chemie beteiligt, auf japanischer Seite die entsprechenden Abteilungen der Universität Kyushu. Im Mittelpunkt der Hochschulpartnerschaft steht der Studentenaustausch.



Bis zu fünf Studenten können pro Semester im jeweils anderen Land für ein halbes Jahr studieren; wegen der Verständigung finden die Lehrveranstaltungen in englischer Sprache statt. Die erbrachten Leistungen werden für das heimische Studium angerechnet.

■ [mehr]

NEUES INTERNETPORTAL: ÜBERBLICK ÜBER BETREUNGSANGEBOTE

Einen kompletten Überblick über Kinderbetreuungsangebote nordrhein-westfälischer Hochschulen bietet das neue Serviceangebot



<http://www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de>.

Das Internetportal informiert über alles Wesentliche und erleichtert die Suche nach Betreuungsplätzen. Das Angebot basiert auf den Ergebnissen einer Studie, die vom Netzwerk Frauenforschung NRW im Auftrag des Wissenschaftsministeriums durchgeführt wurde.

■ [mehr]

WORKSHOP: CONGAXPERT - STUDIENBERATUNG IM INTERNET

Wissensbasierte Studienberatung im Internet ist ein mögliches Instrument, um als Hochschule im internationalen Wettbewerb um die besten Studierende zu punkten. Das Institut für Medientechnik und Software Engineering der Universität Duisburg-Essen hat mit CongaXpert ein solches Studienberatungssystem für die auslandsorientierten, also englischsprachigen Studiengänge der Ingenieurwissenschaften entwickelt.

■ [mehr]

KAMPAGNE NRW: WAHLKREUZE FÜR DIE BESTEN WAHLKÄMPFER

Eine Wahlkreuz-Skulptur und lobende Worte der Jury: Das erhielten die sechs Gewinner bei der Verleihung des Kommunalwahlpreises "Kampagne NRW" am 19. Januar. Studierende



der Politikwissenschaft und die Forschungsgruppe "Regieren" am Campus Duisburg hatten die Aktion ins Leben gerufen. Gesucht waren die innovativsten Ideen aus dem letztjährigen Kommunalwahlkampf in NRW. Auszuwählen hatte die Jury - bestehend aus Wissenschaftlern, Journalisten und Studierenden - unter insgesamt 100 Einreichungen.

■ [mehr]

REGES FEEDBACK AUF AUFFORDERUNG ZUR KREATIVITÄT

Abgelaufen ist am 31. Januar die Frist, innerhalb der die Studierenden vom Rektorat eingeladen waren, eigene Vorschläge zur Gestaltung eines zukünftigen Hochschul-Logos zu machen: 130 Entwürfe von 43 Einsendern liegen dem Rektorat nun vor.

ACHTUNG SATIRE: EIN EMERITUS BESCHREIBT PROBLEME UND LÖSUNGEN BEI DER CAMPUS-SOZIALISATION

Der Autor, Hans-Otto Schenk, war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 1. März 2002 Universitätsprofessor für das Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre Absatz/Handel an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg, jetzt "Campus Duisburg". Schenk gibt augenzwinkernd "Empfehlungen" für das Studenten- und Dozentenverhalten - weitgehend aufgrund Duisburger -Erfahrungen - und die werden

manche(n) zum Schmunzeln bringen. Als jüngste Buchveröffentlichung des Autors erscheint in diesem Monat der UTB-Band "Die Examensarbeit. Ein Ratgeber für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler" - ein ganz ernsthafter Ratgeber.

■ [H.-O.Schenk: Die Campus-Sozialisation]

IM BLICK: HYGIENE IM KRANKENHAUS

Unter dem Titel "Klinisch rein" ist eine Foto-Dokumentation über Hygiene im Krankenhaus erschienen. Die Aufnahmen entstanden im Universitätsklinikum Essen. Sie sind das Ergebnis eines gemeinsamen Projekts der Hamburger Fotografin Claudia Thoelen und der Essener Abteilung Krankenhaushygiene, geleitet von Professor Dr. Walter Popp. Thoelen hat ein Jahr lang die Arbeit in verschiedenen Bereichen des Klinikums begleitet. Entstanden ist ein facettenreicher, teilweise persönlicher Querschnitt des Klinik-Alltags, mit Aufnahmen angefangen von Wäschekammer, Wartebereich und Küche bis hin zu OP-Saal und Intensivstation. Die Dokumentation "Klinisch rein" ist zum Preis von 20 Euro im Buchhandel unter der ISBN Nummer 3-89355-940-X erhältlich.

8. Wettbewerbsausschreibungen

INITIATIVKREIS SCHREIBT "RHINE-RUHR INTERNATIONAL MATERIALS AWARD" AUS

Der Initiativkreis Ruhrgebiet lobt erstmals den höchst dotierten Werkstoffpreis der Welt aus: Der "Rhine-Ruhr International Materials Award" soll international anerkannte Werkstoff-Innovationen auszeichnen. Die Verleihung des mit 100 000 Euro dotierten "Rhine-Ruhr International Materials Award" erfolgt nach dem Nobel-Prinzip ausschließlich auf Vorschlag. Ein internationales Gremium mit mehr als 150 Experten ist angesprochen, Vorschläge für potenzielle Preisträger zu unterbreiten. Aus diesen Vorschlägen wird eine international besetzte Jury

das beste Projekt auswählen. Der Preis solle ab sofort entscheidend dazu beitragen, im Bereich der Werkstoff-Innovationen global relevante Fortschritte in der Material-Forschung und -Anwendung zu erreichen, teilte der Initiativkreis mit. Dem Werkstoffkongress sollen in den kommenden Jahren vier weitere Kongresse mit den Zyklusthemen Verkehrstechnik, Medizintechnik, Informations- und Bautechnik folgen.

■ [mehr]

STUDIERENDENWETTBEWERB DES INNENMINISTERIUMS

Das Bundesinnenministerium hat seinen sechsten Studierenden-Wettbewerb zu aktuellen innenpolitischen Fragen ausgeschrieben, diesmal zum Thema: "Der demographische Wandel - Konsequenzen für Staat, Gesellschaft und Bürger, Ideen und Konzepte für seine Bewältigung". Der Wettbewerb, der sich an Studierende aller Fachrichtungen wendet, wird in den Kategorien Wissenschaftliche Ausarbeitung, Essay/Reportage sowie Foto-Essay ausgeschrieben. Es werden insgesamt Preise in Höhe von 15 000 Euro vergeben. Einsendeschluss ist der 1. Juni 2005.

WISSENSCHAFTSPREIS MIKRONÄHR-STOFFE

Noch bis zum 28. Februar können Forschungsprojekte für den Vitamehr Wissenschaftspreis Mikronährstoffe 2005 eingereicht werden. Der

Vitamehr®

mit 5 000 Euro dotierte Preis wird jedes Jahr von der Vitamehr Forschungsförderung für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit verliehen, die sich mit der Wirkung von Mikronährstoffen auf den menschlichen Organismus befasst. Eingereicht werden können wissen-

schaftliche Abschlussarbeiten, Dissertationen oder vergleichbare Studien, die 2003 oder 2004 abgeschlossen wurden und sich in besonderem Maße um die Themen Ernährungsmedizin, Oecotrophologie oder Mikronährstoffforschung verdient gemacht haben. Neben dem Wissenschaftspreis fördert das Unternehmen Vitamins & More Europe Inc. vielversprechende Forschungsvorhaben. Der Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln stellt insgesamt fünfmal 2 000 Euro für Forschungsprojekte aus dem Bereich der Ernährungswissenschaft oder der Ernährungsmedizin als Drittmittel zur Verfügung.

■ [\[Genauerer\]](#)

MEDIDA-PRIX 2005

Die Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V. schreibt diesjährig zum sechsten Mal den MEDIDA-PRIX aus. Einreichungen für den Preis, der didaktisch motivierte Aktivitäten unterstützen soll, die einen besonderen Beitrag zur Qualitätssicherung und zur nachhaltigen Verankerung digitaler Medien in der Hochschullehre leisten, werden in den Kategorien: "Digitale Medien in der Hochschullehre" und "Hochschulentwicklung mit Digitalen Medien" entgegen genommen. Das Preisgeld von 100 000 Euro wird in diesem Jahr finanziert vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung, BMBF. Bewerbungsschluss ist der 31. März 2005.



■ [\[Weitere Informationen\]](#)

9. Tipps & Termine



SCHÖNE TRADITION: 4. ESSENER BAUFILMTAG

Seit seiner Premiere im Jahr 2002 der "Essener Baufilmtag" zu einer festen Größe gemausert. Die fünf Filme im Programm des diesjährigen Baufilmtages, Donnerstag, 17. Februar, 16.00 Uhr, Audimax Campus Essen, schlagen einen Bogen zwischen nahen (Bürogebäude Spherion, Düsseldorf) und fernen (Xiaolangdi Mehrzweckstauanlage, China) Herausforderungen an Architekten und Bauleute. Im Anschluss an die etwa zweistündige Filmvorführung bietet ein gemeinsamer Umtrunk im Foyer Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zum Kennenlernen verschiedener Unternehmen der Bau- und Ingenieurbranche: Donnerstag, 17. Februar, 16.00 Uhr, im Audimax Campus Essen, Segerothstraße/Grillostraße

■ [\[Programm\]](#)

AUSSTELLUNG IN DER ESSENER UNIBIBLIOTHEK

Ölbilder und Grafiken vom Thomas Krieg sind seit dem 2. Februar in einer Ausstellung in den Räumen der Universitätsbibliothek auf dem Essener Campus zu sehen. Unter dem Titel "Der Symbolismus Stuhl - Ein Neosymbolistisches Manifest" werden 20 Arbeiten gezeigt, die in den Jahren 2002 bis 2004 entstanden sind. Thomas Krieg, der als Biologe am Institut für Medizinische Strahlenbiologie des Essener Universitätsklinikums arbeitet, bezeichnet seinen Stil als "Symbolismus". Dabei geht es um gegenständliche Malerei, deren Ziel es ist, über die Symbolik unterschiedlicher Bildinhalte das Subjektive in den Bereich des Objektiven zu transportieren. Die Ausstellung ist bis 1. März, montags bis freitags jeweils von 9 bis 21 Uhr sowie samstags von 9 bis 13 Uhr, geöffnet.

"FÜR DIE EWIGKEIT BAUEN"

Zum Agenda-Gespräch "Made for Germany - Die gesellschaftliche Bedeutung von Ingenieurleistungen für das Prinzip Nachhaltigkeit" lädt die Ingenieurkammer-Bau NRW gemeinsam mit



dem Agenda-Forum Essen e.V. am Mittwoch, 23. Februar 2005, 17.00 Uhr, ein. Mit Blick auf sinkende Studierendenzahlen in den Ingenieur-Ausbildungsgängen soll im Oktogon auf der Zeche Zollverein nach Denkanstößen, Anregungen, Ideen und Empfehlungen für die Entwicklung der Ingenieurberufe in Nordrhein-Westfalen gesucht werden.

■ [mehr]

WOCHENENDSEMINAR "UNTERNEHMENSNACHFOLGE"

Das Team des Existenzgründerprojekts "small business management" am Campus Duisburg bietet ein Wochenendseminar zum Thema Unternehmensnachfolge an. Es findet am 12. und 13. März, jeweils von 9 bis 17 Uhr, im Mercatorhaus statt und richtet sich an Firmenangehörige, Existenzgründer oder sonstige Interessierte. Die Teilnahme ist kostenlos. Es wird jedoch aus organisatorischen Gründen eine Anmeldegebühr von 20 € erhoben, die nach der Seminarteilnahme erstattet wird. Anmeldungen sind bis zum 1. März möglich bei Monika Maaßen, Projektkoordinatorin, Gebäude LB, Raum 222, Campus Duisburg, Tel. 0203/379 - 2639, sbm@uni-duisburg.de

■ [mehr]

HINWEISE ZUM ASTA-MUSIKPROGRAMM

29. März, 20 Uhr, KKC (Campus Essen)

WO SIND HELMET?

Sie kommen um die alten Helden abzumelden. Und dabei wollen sie doch bloß ihr Leben zurück. Diese junge Band aus Berlin ist jedenfalls das Sensationsding des deutschen Pop. Tickets im Vorverkauf für 10 Euro ausschließlich über das KKC und den AStA!



30. März, 20 Uhr, JZE Essen (Papestraße 1)

KETTCAR

Aufgrund der großen Nachfrage musste die Veranstaltung schon jetzt ins JZE Essen verlegt werden. Tickets für 13 Euro im Vorverkauf (AK 16 Euro) über das KKC, den AStA, <http://www.kartenhaus.de> und alle bekannten VVK-Stellen.

■ [mehr]

WASSER I: 20. WASSERBAU-SEMINAR

"Aktuelle Aspekte der Überwachung, Entwicklung und Unterhaltung von Fließgewässern" lautet der Titel des 20. Wasserbau-Seminars, das am 17. Februar ab 9 Uhr im Hörsaal S05 T00 B42 stattfindet. Veranstalter ist das Institut für Wasserbau- und Wasserwirtschaft, die Leitung hat Prof. Dr. Heinz Patt. Die Referenten kommen aus den Bereichen der Wissenschaft, der Praxis und der Verwaltung. Sie berichten von anthropogenen Nutzungen, wie der Wasserkraft, der Überwachung von Anlagen, Talsperren, Kläranlagen und Deichen, von der strukturellen Aufwertung von Gewässerstrecken oder vom neuen Berufsbild des Wasserbauers.

■ [mehr]

WASSER II: 19. MÜLHEIMER WASSERTECHNISCHES SEMINAR

"Geruch - Geschmack - Hygiene - Korrosion" - mit diesen vier Schwerpunkten zur Trinkwasserqualität in der Hausinstallation beschäftigen sich Fachplaner und Experten aus Versorgungsunternehmen, Industrie und Gesundheitsbehörden beim 19. Mülheimer Wassertechnischen Seminar am 1. März. Veranstalter ist das Rheinisch-Westfälische Institut für Wasserforschung (IWW), An-Institut der Uni. Beginn ist 9 Uhr, im Aquatorium der RWW, Moritzstraße 16-22, in Mülheim-Styrum.

■ [mehr]

WEITERE TERMINE:

* Immer auf dem neuesten Stand: unser Online-Kalender:

■ <http://www.uni-duisburg-essen.de/home/fb/presse/kalender/kalender.shtml>

10. Zuschriften (nur Intranet)



Zum Aufruf zur Gestaltung eines Hochschullogos

+ Eike Lang antwortet auf den Beitrag von Thomas Hofmann (C:A 1/2005)

■ [Der Beitrag im Intranet]

Impressum

Herausgegeben vom Rektor der Universität Duisburg-Essen

Redaktion: Pressestelle

Verantwortlich:

Beate H. Kostka, Campus Duisburg, 0203/379-2430,

beate.kostka@uni-due.de,

Monika Rögge, Campus Essen, 0201/183-2085,

monika.roegge@uni-essen.de

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Ulrike Bohnsack, Stella Gummersbach, Barbara Kreul,
Christoph Lindemann, Arne Schnebel, Dagmar von Zedlitz

Zusammengestellt von Arne Schnebel,

webredaktion@uni-duisburg-essen.de

Der nächste Newsletter erscheint im März 2005.